

# GESSNERALLEE ZÜRICH

26 September 2013  
P.S.



## Sinnlich

**Was Bernhard Mikeska mit «Ghosts» auf spektakuläre Weise gelang, lässt sich auch in der sehr viel reduzierteren Version ohne Schauspieler, «Departure::Zürich HB», wieder erleben: Die sanfte Auflösung der Grenze zwischen Zuschauen und Agieren. Verblüffung inklusive.**

**Thierry Frochaux**

Mitmachstücke haben oft etwas peinliches, weil unfreiwilliges, das fällt bei diesem akustischen kleinen Stadtrundgang komplett weg, selbst wenn einen gewisse weitere PassantInnen im feierabendlichen Gewusel um den Hauptbahnhof schon ein wenig scheel anschauen mögen. Peinlich im schamhaften Sinn sind höchstens die realen Begegnungen mit der zweiten Spielerin (es gibt eine männliche und eine weibliche Version und Route). Es ist klar, dass wir Spielende, also Akteure sind, aber die Frage, ob wir nur den Anweisungen in unseren Kopfhörern folgen oder doch ein wenig aktiv ins Geschehen eingreifen sollen, sorgt für ein gewisses Kribbeln, weil sie verunsichert, aber nicht blossstellt. Zum Beispiel, wenn wir uns an einer Bar gegenüber sitzen und gegenseitig aus unseren Händen lesen sollen und sie abrupt und wortlos davoneilt. Der natürliche Reflex wäre sofortiges Aufspringen und Nachgehen – aber wir haben doch beim Start für diesen Rundgang quasi eingewilligt, uns leiten zu lassen. Was jetzt? Mit dieser Art Kippe zwischen der Verlockung, auszubrechen, und dem gleichzeitigen Drang, den Anweisungen doch Folge zu leisten, weil wir ja das grosse Bild gar nicht überblicken, spielt der ganze Rundgang. Auch mit der ständig wechselnden oder durchwegs gleichzeitigen eigenen Rolle des Beobachtenden und Beobachteten. Die Stimme im Ohr spielt sich ein bisschen bedeutungsschwanger auf, aber das war bei «Ghosts» auch schon so – schliesslich dreht sich der Spaziergang um die grossen Themen Liebe und Tod. Der Spaziergang schärft die Sinne, und auf dem Rückweg zum Theater nimmt man die altbekannte Umgebung leicht verändert wahr, als wäre man sich dieser Realität nicht ganz gewiss.

«Departure::Zürich HB», 17. – 25. 10., Gessnerallee, Zürich.